

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
1.1	Öffentlichkeit 1 mit Datum vom 16.07.2022	<p>Einwendungen gegen die 37 Änderung des Flächennutzungsplanes (Aldekerk Süd / Abschnitt 2) und des Bebauungsplan Kerken Aldekerk Nr. 20 (Aldekerk Süd / Abschnitt 2)</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung Kerken hiermit äußere ich mich zum Verfahren für die Flächennutzungsplanänderung und auch den Bebauungsplan, welche für die Öffentlichkeit bekannt gegeben wurde. Hier meine Kritik und Anmerkungen.</p> <p>Zu Beginn möchte ich kritisieren, dass die beiden Sachverhalte, nämlich der Bebauungsplan Kerken-Aldekerk Nr. 20 (Aldekerk Süd I Abschnitt 2) und dann die 37 Änderung des Flächennutzungsplanes (Aldekerk Süd / Abschnitt 2) gleichzeitig und zwar als ein Vorgang betrachtet wird.</p> <p>Aus meiner Sicht hätte zuerst die 37 Änderung des Flächennutzungsplanes geändert werden müssen, weil nur die Teile, welche noch nicht als Wohnbaufläche gelten angepasst werden müssen, wobei nicht nachvollziehbar ist, weshalb in der Planzeichenerklärung der auf fragwürdige Weise gebaute Sportplatz anscheinend erst jetzt im Flächennutzungsplan legalisiert werden soll, wobei durch die Gemeindeverwaltung eine Sportstätte umgesetzt wurde ohne dort für einen ausreichenden Parkraum zu sorgen, indirekt wird dies auch beim zukünftigen Kindergarten der Fall sein.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Es ist allgemein üblich und rechtmäßig, eine Änderung des Flächennutzungsplans und den zugehörigen Bebauungsplan im Parallelverfahren aufzustellen. Insofern ist die Kritik nicht gerechtfertigt und auch nicht nachvollziehbar.</p> <p>Der rechtskräftige Flächennutzungsplan stellt die angesprochene Grünfläche bereits mit der Zweckbestimmung Sportplatz dar. Bei der Darstellung handelt es sich um die Art der Bodennutzung als Grundzug. Im Zuge der 37. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt lediglich eine Bereinigung der südlichen Grenze dieser Flächendarstellung unter Berücksichtigung der Eigentums- und Flurstücksituation. Die konkrete Nutzung und die Errichtung der vorhandenen Spiel- und Sportanlagen erfolgte nicht auf Grundlage des Flächennutzungsplans, sondern auf Basis nachgeschalteter Genehmigungsverfahren. Zudem handelt es sich nicht um einen klassischen Sportplatz mit Vereinsnutzung, sondern um ein Kleinspielfeld und Spielanlagen, die weitgehend von Kindern und Jugendlichen aus dem Umfeld aufgesucht werden. Parkplätze stehen, soweit Eltern ihre Kinder dorthin begleiten, in ausreichendem Maße an der Gesamtschule/Sportzentrum zur Verfügung.</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
			Konzeptionell sind für den Kindergarten 20 Parkplätze für Mitarbeiter und den Hol-/Bringverkehr vorgesehen. Die konkrete Sicherung dieser Parkplätze erfolgt im Zuge des Bebauungsplanverfahrens nicht im Rahmen des Flächennutzungsplans. Die Kritik wird zurückgewiesen.
		Zusätzlich muss ich das Verhalten der Gemeindeverwaltung beanstanden, weil der ursprüngliche 2'te Bauabschnitt abermals nicht entwickelt wird oder mit in die Beratungen als Wohnfläche einfließt, siehe Straßenanbindung. Grundsätzlich ist die Änderung erforderlich, jedoch gibt es einen Zusammenhang und erst mit der Änderung kann man die Änderung des zukünftigen Bebauungsplans kommentieren / beanstanden.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde kann über die Flächen des im ursprünglichen Strukturkonzept vorgesehenen 2. Bauabschnitts nicht verfügen. Die Eigentümer sind nicht verkaufsbereit. Entsprechend kann die Gemeinde diese Flächen nicht beplanen, da die Bauleitplanung nicht realisierungsfähig und damit auch nicht erforderlich wäre (vgl. 1 Abs. 3 BauGB). Es werden die Flächen im Zuge der 37. Änderung des Flächennutzungsplans beplant, die auch für eine wohnbauliche Entwicklung zur Verfügung stehen. Die Beanstandung wird zurückgewiesen.
		Beim Bebauungsplan muss die Weigerung von Straßen NRW eine neue Verbindung zur Kempener Landstraße herzustellen massiv kritisiert werden. Straßen NRW weigert sich seit Jahren Neuplanungen I Neubauten um zu setzen trotz möglicher Beschlüsse, dazu konnte man in der Westdeutschen Zeitung im März (Ausgabe für Krefeld, Kempen, Kreis Viersen) einen großen Bericht finden, wo deutlich erklärt wurde, weshalb Straßen NRW. keine Baumaßnahmen umsetzt, sofern es nicht Sanierungen sind.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Der Landesbetrieb Straßen NRW hat mitgeteilt, dass eine Anbindung des geplanten Baugebiets an die L 362, Kempener Landstraße, aufgrund der freien Strecke außerorts nicht möglich ist. Es besteht gemäß den Erkenntnissen der erfolgten Verkehrsuntersuchung auch nicht die Notwendigkeit, eine Erschließung des Baugebiets über die Landesstraße vorzunehmen. Die Ausführungen zu Neuplanungen vom Landesbetrieb Straßen NRW sind irrelevant.

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
		<p>Zudem wurde eine Verkehrszählung auf bestimmte Stoßzeiten konzentriert und diese in einer Pandemiezeit, wo Teile der Bevölkerung im HomeOffice arbeiteten und andere aufgrund einer Coronaerkrankungen in Quarantäne waren. Auch da jetzt schon Rückstaus zu sehen sind, wenn die bisherigen Ampelphasen die größeren Verkehrsmengen nicht abfließen lassen können, aber besonders ärgerlich ist, dass andere Bauvorhaben in den anderen Nachbarstädten / Nachbargemeinden nicht berücksichtigt werden und hier natürlich auch der nicht entwickelte ursprüngliche 2 Bauabschnitt.</p> <p>Die anderen Dokumente zum 1'ten Bauabschnitt hatten bereits eine Prognose zum Verkehrsgeschehen und nun wird das Verkehrsaufkommen kleingeredet. Durch die direkte Nähe zweier Autobahnauffahrten wird der Verkehr auf der B9 und der Kempener Landstraße zunehmen.</p> <p>Dazu ist es besonders ärgerlich; dass beim Verkehrsaufkommen ein neues Gewerbegebiet sehr große Aufmerksamkeit bekommt, aber noch nicht einmal beschlossen wurde, sondern nur grob vorgestellt wurde.</p> <p>Dann hätte auch die neue Feuerwache, welche durch den Kreis Kleve möglicherweise im Aldekerkerraum entstehen könnte, mit beachtet werden können.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Verkehrsuntersuchung zur 37. Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 ist korrekt durchgeführt worden. Die Verkehrszählung fand an einem repräsentativen Wochentag, Dienstag, den 01.02.2022 in den Zeiträumen von 6.00 bis 10.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Diese Zeiträume stellen grundsätzlich die Hauptverkehrszeiten mit den größten Verkehrsmengen dar. Die Verkehrsuntersuchung führt aus, dass zum Zeitpunkt der Zählung keine schwerwiegenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zu verzeichnen waren. Es bestand kein Lockdown. Im Umfeld traten zum Zeitpunkt der Erhebungen auch keine Baumaßnahmen und keine sonstigen Beeinträchtigungen des Verkehrsablaufs statt. Es kann insofern davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse in dieser Hinsicht einen repräsentativen Eindruck des werktäglichen Verkehrsgeschehens an den untersuchten Knotenpunkten vermitteln. Die Aussagen, dass das baugebietsinduzierte Verkehrsaufkommen klein geredet werden würde, ist schlichtweg falsch.</p> <p>Zum 1. Bauabschnitt Gromansfeld, der auf Grundlage des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 18 entstanden ist, wurde kein Verkehrsgutachten erstellt. Insofern gab es auch keine Prognose zum Verkehrsgeschehen, die den nun beplanten Abschnitt 2 umfasste. Die Erschließung des Baugebiets Gromansfeld läuft ausschließlich über die Bruchstraße.</p> <p>In der aktuellen Verkehrsuntersuchung wurde das projektierte Gewerbegebiet zusammen mit dem geplanten Wohngebiet Abschnitt 2 gemäß den in der 37. FNP-Änderung dargestellten Wohnbauflächen betrachtet, um frühzeitig notwendige Maßnahmen für den</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
			<p>Knotenpunkt B9/L362 ableiten zu können. Die Knotenpunktbe- trachtung hat sowohl Relevanz für die vorliegenden Planung als auch für die weitere Planung zum projektierten Gewerbegebiet. Die Ausführungen zur Feuerwache sind für das geplante Wohnge- biet nicht relevant, Rettungseinsätze finden bereits heute statt. Die Ausführungen zur Feuerwache sind für das geplante Wohnge- biet nicht relevant, Rettungseinsätze finden bereits heute statt. Die Ausführungen haben keine Relevanz für den Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20, Abschnitt 2.</p>
		<p>Beim 1'ten Bauabschnitt Aldekerk Süd wurde eine Vorgabe von einem Stellplatz pro Wohneinheit gefordert und bei Betrachtung der Fahr- zeuge dort in den Abendstunden ist sehr deutlich erkennbar, dass der Parkraum nicht ausreicht und diese Fahrzeuge auch zukünftig dort fahren und parken werden. Somit sollte eine Reserve bei der Bemes- sung vorgenommen werden, insbesondere, weil schließlich auch ein Bauabschnitt noch nicht mal in die Planungen mit einfließt!</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Für den 1. Bauabschnitt, der durch den Bebauungsplan Aldekerk Nr. 18 gesi- chert ist, wurden keine Festsetzungen zu nachzuweisenden Stell- platzzahlen getroffen. Ebenfalls wurde keine Stellplatzregelung in der Gestaltungssatzung für den Bebauungsplan Aldekerk Nr. 18 festgelegt. Ausschlaggebend ist das, was in den Baugenehmigun- gen zu Stellplatzforderungen angegeben ist. Private Stellplätze sind auf dem Baugrundstück nachzuweisen. Festlegungen zu Stellplatzzahlen sind seit Einführung des Landes- bauordnung NRW 2018 gezielt im Zuge des Bebauungsplans bzw. in einer Gestaltungssatzung festsetzbar. Über den festzusetzen- den Stellplatzschlüssel wird im Zuge des Bebauungsplanent- wurfs/Gestaltungssatzung ausschließlich für den Geltungsbereich entschieden. Nicht beplante Flächen müssen auch nicht berück- sichtigt werden</p>
		<p>Die Bestandsbebauung soll nun laut Gemeindeverwaltung zukünftig die gleichen Vorgaben erfüllen wie die Neubauten. Ein Grundstück</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Weder im Städtebaulichen Konzept als Grundlage für den Bebauungsplan</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
		besitzt keine Stellefläche für Fahrzeuge, wobei deren Fahrzeugbewegungen die der restlichen 3 Grundstücksbesitzer durch die Fahrzeuge und Besucher übertrifft, wobei möglicherweise auch ein Gewerbe vor Ort ansässig ist.	Aldekerk Nr. 20 noch in der zugehörigen Begründung sind Angaben zu Stellplatzforderungen für die Bestandsbebauung zur Vorentwurfsfassung dargestellt oder thematisiert. Dies erfolgt im weiteren Verfahren. Im Übrigen gilt § 48 BauO NRW Stellplätze, Garagen und Fahrradabstellplätze auch für Bestandsbebauung: Die notwendigen Stellplätze und Garagen sowie Fahrradabstellplätze sind auf dem Baugrundstück oder in zumutbarer Entfernung davon auf einem geeigneten Grundstück, dessen Benutzung für diesen Zweck öffentlich-rechtlich gesichert wird, herzustellen. Erfolgen die Festlegungen nach Satz 1 durch Bebauungsplan / § 89 Abs. 2 BauO NRW) oder durch örtliche Bauvorschrift (§ 89 Abs. 1 Nr. 4 BauO NRW), sind diese maßgeblich. Im Übrigen ist nach Prüfung auf den Flurstücken der Bestandsbebauung Kempener Straße 36-42 Platz für den Nachweis von mindestens einem Stellplatz. Es ist vorgesehen, den Stellplatzschlüssel für diesen Bebauungsplan verbindlich in der gemeindlichen Gestaltungssatzung zu regeln.
		Die Bestandbebauung hat meiner Auffassung nach aus dem Geltungsbereich herausgenommen zu werden, bei Änderungen oder Bautätigkeiten wäre man zukünftig sowieso gehalten sich der umgebenden Bebauung anzupassen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Bebauung Kempener Straße 36-42 ist gemäß Aufstellungsbeschluss Teil des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20. Die Gemeinde kann auch für Bestandsbebauungen nachträglich Festsetzungen treffen, sofern die städtebauliche Ordnung (vgl. § 1 Abs. 3 BauGB) dies erfordert.
		Anmerken möchte ich in diesem Zusammenhang, beim 1'ten Bauabschnitt wurde mein Einwand die Firsthöhe nicht den Wünschen eines	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
		Bauherren zu entsprechen mit der Begründung zurückgewiesen, das Baugebiet besitzt keine direkte Anbindung zum Grundstück des Unterzeichners, obwohl die dort vorgenommenen Vorgaben und auch Anpassungen zukünftig auch der Bestandsbebauung betreffen würden.	Die Ausführungen haben keine Relevanz für den Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 und beziehen sich nicht auf das Plangebiet.
		Die Gemeindeverwaltung hat zudem keine Bemühungen unternommen die Bestandsbebauung in irgendeiner Form den zukünftigen Grundstücken anzupassen, ob nun in Größe oder Form, aber auch aufgrund der dadurch möglicherweise zukünftigen Nutzung, insbesondere bei den privaten Grundstücken in Dreiecksform ohne Stellplatz.  Grundsätzlich widerspreche ich der Einbeziehung der Bestandsbebauung, weil sie halt auch nicht Teil der ursprünglichen Überlegungen sind.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Es ist auch nicht Aufgabe der Gemeindeverwaltung, Grundstücksanpassungen vorzunehmen. Weder im Flächennutzungsplan noch im Bebauungsplan werden Parzellierungen oder Flurstücke festgesetzt. Es bleibt den Eigentümern Kempener Straße 36-42 unbenommen nach Rechtskraft des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 im Zuge der Vermarktung der Baugebietsflächen Flächen zur Erweiterung ihrer Flurstücke zu erwerben. Es liegt im Ermessen der Gemeinde auch für Bestandsbebauungen Regelungen über Festsetzungen eines Bebauungsplans zu treffen, soweit die städtebauliche Ordnung (vgl. § 1 Abs. 3 BauGB) dies aus Sicht der Gemeinde erfordert.
		Hier wäre auch der Teil anzumerken, wo die zukünftigen Neubauten über eine externe Heizungsanlage beheizt werden und aus meiner Sicht kann man Bestandseigentümer nicht zwangsanschießen oder deren Umsetzungen nachträglich zu kritisieren.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Über die Art der Energieversorgung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Die Art der Energieversorgung wird mit Ausnahme der Möglichkeit PV-Anlagen festzusetzen, nicht im Bebauungsplan geregelt.
		Hinsichtlich der Bekanntmachung müsste ich auch die Veröffentlichung beanstanden, weil im Aushang der 18.07 zum einen der letzte Tag der Beteiligung ist und auch der Abhängetag, was eigentlich der 19.07.22 sein müsste.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. In der Bekanntmachung ist ausgeführt, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom 13.06. bis 18.07.2022

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
			stattfindet. Die Terminierung des Abhangs-Datums der Bekanntmachung ist fehlerhaft ergangen. Die Bekanntmachung wurde jedoch tatsächlich am 26.07.2022 und nicht am 18.07.2022 abgehängt. Darüber hinaus betrug die Frist zur Beteiligung der Öffentlichkeit mehr als einen Monat und mehr als 30 Tage. Der Fehler ist nach § 214 BauGB für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit unerheblich.
1.2	Öffentlichkeit 2 Stellungnahme vom 08.05.2022	<p>Verkehrsbelastung Bruytersweg nach Anschluss des Baugebiets Aldekerk Süd 2</p> <p>Wir haben uns in den letzten Tagen mit dem Verkehrsgutachten zum Neubaugebiet Aldekerk Süd 2 beschäftigt, weil wir Bewohner des Bruytersweg sind. Es haben sich bei uns einige Unstimmigkeiten ergeben: Die gemessene Verkehrsbelastung auf dem Bruytersweg liegt zurzeit bei 200 KFZ in 24 Stunden (laut Anlage B6L Diese soll auf insgesamt 1000 KFZ in 24 Stunden ansteigen (ein Plus an Neuverkehr von 800 durch das Baugebiet (Planfall 1 ohne direkte Anbindung an die Kempener Landstr. Anlage 814)). Das Verkehrsaufkommen von 140 Fahrten zum geplanten Kindergarten, sowie die zusätzlichen Fahrten durch das geplante Gewerbegebiet sind dabei noch nicht mal eingerechnet. Wir sprechen bereits dann über eine Verfünfachung des Verkehrsaufkommens auf dem Bruytersweg!</p> <p>In Wohnstraßen kann auf separate Gehwege verzichtet werden, „wenn eine Belastung von 50 Kfz in der Spitzenstunde (500 Kfz/24h) nicht überschritten wird.“ Aber auch dann sollten „mäßige Fahrgeschwindigkeiten sichergestellt werden“ (EFA, 3.1.2.3, vgl. 3.1.178). Die Belastung auf dem Bruytersweg soll von zurzeit 20 KFZ (ein KFZ alle 3 Minuten) in der Morgenspitze (07.-15 -08.15 Uhr} auf 130 KFZ in dieser Zeit</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die zitierten Verkehrsbelastungen des Bruytersweg am Tag und in den Spitzenstunden wurden korrekt wiedergegeben.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Bei einem Anschluss des geplanten Wohngebiets Aldekerk Süd an den Bruytersweg verlängert sich dieser Straßenzug in Richtung Westen. Hier kann allein aufgrund der Länge nicht mehr von einem Wohnweg ausgegangen werden, sondern von einer Wohnstraße.</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
		<p>steigen. Mit einer Versechsfachung der Verkehrsbelastung (alle 30 Sekunden ein KFZ oder Begegnungsverkehr pro Minute ohne Gehweg), gerade da, wo sich viele Kinder auf den Schul- und Kindergartenweg machen, ist die Straße hochfrequentiert. Das VG_Koblenz urteilt noch drastischer zu der maximalen Verkehrsbelastung in einem verkehrsberuhigten Bereich: „Eine bestimmungsgemäße Nutzung eines verkehrsberuhigten Bereichs-jedoch ist ausgeschlossen, wenn die Verkehrsdichte zu den Hauptverkehrszeiten, mehr als 20.Kraftfahrzeuge pro Stunde beträgt (VG Koblenz, Urteil vom 09.05.2011 :- 4 .K 932/10.KO, Randnummer 30).“</p> <p>Weiterhin ist die Bezeichnung des Bruytersweg als Wohnstraße, nach meiner Auffassung, nicht korrekt, da es sich hier laut RAST06 um einen Wohnweg handelt. Es gibt keine Trennung von Fahrbahn und Gehweg und die Fahrbahn wird von allen Verkehrsteilnehmern gleichrangig benutzt.</p>	<p>Die geplante Siedlungsentwicklung war zudem lange bekannt, entsprechend wurden auch der Bruytersweg und Ackermansfeld nicht mit Wendeanlagen an den heutigen Enden vorgesehen, da die Fortführung der beiden Straßenzüge immer geplant war. Gemäß den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RAST 06 (vgl. FGSV, 2006) sollen die Verkehrsstärken von Wohnstraßen weniger als 400 Kfz/h betragen (vgl. Ziffer 5.2.2). Dies ist auch die Obergrenze für den Einsatz von Fahrbahnen im Mischungsprinzip (vgl. RAST 06, Ziffer 5.1.2). Dies wird gemäß Verkehrsuntersuchung für die vorliegende Planung eingehalten. Weiterhin handelt es sich bei den Erhebungen der Verkehrsuntersuchung um eine Worst-Case-Abschätzung. Es ist nicht damit zu rechnen, dass alle Baugrundstücke für freistehende Einzelhäuser sowie Doppelhäuser jeweils mit 2 Wohnungen bebaut werden. Bei den Empfehlungen für Fußgängeranlagen EFA aus dem Jahr 2002 handelt es sich um eine Empfehlung, keine Richtlinie.</p>
		<p>Wir haben nichts gegen die Erschließung des neuen Baugebietes, im Gegenteil, neuer Wohnraum ist wichtig und muss dringend geschaffen werden. Aber es darf nicht sein, dass eine Straße deutlich mehr als die drei anderen Zufahrtsstraßen belastet wird. Wir sprechen über das Fünffache des Verkehrsaufkommens in 24 Stunden und das Sechsfache in der Morgenspitze für den Bruytersweg. Die Empfehlungen für Fußgängeranlagen sowie die Entscheidung des Verwaltungsgerichts haben ganz andere Vorgaben für einen Wohnweg gegeben und werden noch nicht mal erwähnt bzw. berücksichtigt.</p> <p>Für uns erschließt sich nicht, warum der direkte Anschluss des Baugebiets an die Kempener Landstraße schon mehrfach vom Land abgewiesen wurde, aber ein zeitlich begrenzter Anschluss für die Bauphase</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Aufgrund der wiederholt erfolgten Abstimmung der Planung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW ist nicht damit zu rechnen, dass der Landesbetrieb einer direkten Anbindung des neuen Baugebiets an die Landesstraße zustimmt, da es sich erstens beim betreffenden Abschnitt um eine freie Strecke handelt; hier gelten die gesetzlichen Vorgaben des StrWG NRW und zweitens gutachterlich nachgewiesen wurde, dass eine Erschließung des Baugebiets über vorhandenen Straßen möglich ist.</p>



## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Stellungnahme der Öffentlichkeit Reihenfolge nach Datum	Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung
		<p>möglich ist? Es wird zweimal erwähnt, dass sich die Verkehrsbelastung für den Bruytersweg spürbar ändern wird. „... Aufgrund des geringen zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsaufkommens -außer auf dem Bruytersweg in der Variante ohne eine Anbindung an die L 362 - sind durch das Vorhaben keine spürbaren Nachteile für Anwohner, Fußgänger und Radfahrer zu erwarten.“ ... "Für die Bewohner der angrenzenden Wohngebiete (außer für die Anwohner des Bruytersweg in der Variante 1 ohne eine neue Anbindung) sowie für die anderen Verkehrsteilnehmer ergeben sich keine besonderen Veränderungen der Verkehrssituation" (Seite 42). Der Anschluss an die L 362 würde zu fast keiner Veränderung der Verkehrsbelastung der Bestandsstraßen führen und wird im Gutachten ausdrücklich empfohlen (Seite 42).</p> <p>Mit der Bitte um: Überprüfung des Gutachtens in Hinblick auf Richtigkeit der Angaben und Entlastung aller Zufahrtsstraßen, insbesondere des Bruytersweg, auf ein für Wohnwege angebrachtes, verträgliches Niveau. Erneute Anfrage und Antragsstellung beim zuständigen Straßenbau- lastträger zur direkten Anbindung des Bauabschnitts Aldekerk Süd 2 an die L 362. In Betracht ziehen der Kostenübernahme der Maßnahme durch die Gemeinde, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen.</p>	

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

Ldf. Nr.	Behörde / sonstige TÖB Reihenfolge nach Datum	Inhalte der Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung und Beschlussvorschlag
2.1	<b>Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Rheinland</b> 22.06.2022	<p>.... die Niederlassung Rheinland der Autobahn GmbH des Bundes (AdB) ist für den Betrieb und die Unterhaltung der südlich des Plangebietes verlaufenden A40, Abschnitt 5 in einem Abstand von ca. 2,53 km zuständig.</p> <p>Als zuständiger Straßenbaulastträger für die angrenzenden/umliegenden Landesstraßen und die Bundesfernstraßen ist der Landesbetrieb Straßenbau NRW als zuständiger Straßenbaulastträger zu beteiligen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der o.g. Bauleitplanung dürfen durch die künftig geplanten Entwicklungen im Stadtgebiet keine Verschlechterungen der Leistungsfähigkeit oder der Qualitätsstufen des Verkehrsablaufs im umliegenden klassifizierten Straßennetz ausgelöst werden. Die verkehrliche Erschließung ist durch nachgeordnete Verfahren zu sichern. Seitens der Straßenbauverwaltung weise ich darauf hin, dass eine leistungsfähige und sichere Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz bei Realisierung des o.a. Vorhabens in jedem Fall sicherzustellen ist. Ggfls. erforderliche Maßnahmen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit im umliegenden Straßennetz sind durch die Kommunen/ Vorhabenträger zu tragen.</p> <p>Im späteren konkretisierten Genehmigungsverfahren sind der Straßenbauverwaltung erforderlich werdende externe Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mitzuteilen, um Planungskollisionen auszuschließen.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass gegenüber der Straßenbauverwaltung weder jetzt noch zukünftig Ansprüche auf aktiven</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Zur 37. Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 wurde unter Berücksichtigung der informellen Planung eines Gewerbegebiets an der B 9 eine Verkehrsuntersuchung, die den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Zuge der frühzeitigen Beteiligung bereits zur Verfügung stand, erstellt.</p> <p>Auf Grundlage der maßgebenden Knotenstrombelastungen wurden für die zwei Knotenpunkte der Kemper Landstraße (L 362) mit der Hülser Straße (B 9) (KP 4) und mit dem Rahmer Kirchweg (KP 5) die Kapazität und die Qualität des Verkehrsablaufs anhand der im Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen HBS (vgl. FGSV, 2015) vorgegebenen Verfahren berechnet.</p> <p>Dabei zeigte sich, dass das derzeitige und das prognostizierte Verkehrsaufkommen jederzeit leistungsfähig abgewickelt werden können.</p> <p>An der vorfahrtgeregelten Einmündung mit der Hülser Straße (B 9) ist aufgrund der derzeit bereits mangelhaften Verkehrsqualität in der Nachmittagsspitzenstunde und aufgrund der geplanten Anbindung des Gewerbegebiets als vierter Knotenpunktarm eine Signalisierung erforderlich. Damit verbessert sich die Stufe der Verkehrsqualität um eine Stufe von E („mangelhaft“) auf D („ausreichend“). Gleichzeitig wird eine höhere Verkehrssicherheit erreicht.</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		und / oder passiven Lärmschutz aus diesen Planungen zu Lasten der Straßenbauverwaltung geltend gemacht werden können.	An der vorfahrtgeregelten Kreuzung Kempener Landstraße (L 362) / Rahmer Kirchweg können die derzeitigen und die prognostizierten Verkehrsbelastungen rechnerisch mit einer mindestens guten Verkehrsqualität abgewickelt werden. Die notwendige Maßnahme der Signalisierung geht zu Lasten der Gemeinde Kerken.
2.2	<b>Landesbetrieb Straßenbau.NRW</b> Stellungnahme vom 30.06.2022	<p>..... die Belange der von hier betreuten Straßen L 362 Abs 9 werden durch Ihre Planung berührt.</p> <p>Unter Beachtung der allgemeinen Forderungen an Landstraßen (Anlage) und Anregungen bestehen keine grundsätzlichen Bedenken.</p> <p>Ehemalige landwirtschaftliche Zufahrten entlang des B-Plan-Gebietes sind vor Baubeginn ersatzlos zu beseitigen und die Flächen auf Straßeneigentum zu rekultivieren.</p> <p>Die im Plan dargestellte ehemalige Feldzufahrt im Südosten des Plangebietes ist zurückzubauen, die geplante Wegeverbindung in der Grünfläche südl. des Baugebietes, ist so auszubilden das der Zugang/Zufahrt zur Landesstraße unterbunden wird. Die Querungsmöglichkeit der Landstraße in der freien Strecke ist nicht genehmigungsfähig am Rahmer Kirchweg ist eine Mitelinsel zur Querungsmöglichkeit vorhanden.</p> <p>Die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs darf nicht beeinträchtigt werden.</p> <p>Gegenüber der Straßenbauverwaltung können weder jetzt noch zukünftig aus dieser Planung Ansprüche auf aktiven und/oder passiven Lärmschutz oder ggfls. erforderlich werdende Maßnahmen bzgl. der Schadstoffausbreitung geltend gemacht werden. Für Hochbauten weise ich auf das Problem der Lärm-Reflexion hin.</p> <p>Mit der Bitte um die Beteiligung im weiteren Verfahren. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Sie betreffen die Ausführungsebene. Fuß-/radläufig sollen die geplanten Wegeverbindungen im Baugebiet /Grünzug an den, an der Landesstraße bestehenden Geh-/Radweg anbinden. Die Schaffung einer neuen Querung für Fußgänger/Radfahrer ist nicht beabsichtigt. Es wird keine für KFZ befahrbare Anbindung des Baugebiets zur Landestraße erfolgen.</p> <p>Die Stellungnahme wird berücksichtigt.</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

	<p>Allgemeine Forderungen Landesstraßen</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Ein Hinweis auf die Anbaubeschränkungszone der Landesstraße gemäß § 25 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG NRW) ist in den Textteil des Bauleitplanes aufzunehmen. Die Eintragung der Schutzzone in den Plan wird empfohlen.</li><li>2. In einer Entfernung bis zu 40 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Landesstraße (Anbaubeschränkungszone § 25 StrWG NRW<ol style="list-style-type: none"><li>a) dürfen nur solche Bauanlagen errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Landesstraße weder durch Lichteinwirkung, Dämpfe, Gase, Rauch, Geräusche, Erschütterungen und dgl. gefährden oder beeinträchtigen.</li><li>b) sind alle Beleuchtungsanlagen innerhalb und außerhalb von Grundstücken und Gebäuden so zu gestalten oder abzuschirmen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Landesstraße nicht durch Blendung oder in sonstiger Weise beeinträchtigt wird.</li><li>c) bedürfen Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen oder sonstige Hinweise mit Wirkung zur Landesstraße einer straßenrechtlichen Prüfung und Zustimmung.</li></ol></li><li>3. In einer Entfernung bis zu 20 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Landesstraße dürfen gemäß § 28 (1) StrWG NRW Anlagen der Außenwerbung nicht errichtet werden. Im übrigen stehen sie den baulichen Anlagen des § 25 und § 27 StrWG NRW gleich. Sicht-</li></ol>	<p>Die Allgemeinen Forderungen 1 bis 3 werden zur Kenntnis genommen. In der Begründung sind die ohnehin gesetzlich geltenden Vorgaben des § 25 Abs. 1 Nr. 1 StrWG NRW und § 28 Abs. 1 StrWG NRW textlich im Wortlaut aufgeführt.</p> <p>Zur Entwurfsfassung werden die Anbaubeschränkungszone und die Werbeverbotszone zeichnerisch nachrichtlich im Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 übernommen und in der zugehörigen Planzeichenerklärung erläutert. Da die §§ 25 und 28 StrWG direkt ohnehin gelten, erfolgt keine zusätzliche textliche nachrichtliche Übernahme. Es erfolgt eine Berücksichtigung.</p>
--	--	---

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		und Lärmschutzwälle - sowie Wände bedürfen der Genehmigung der Straßenbauverwaltung.	
		4. Bauliche Anlagen, welche über neue Zufahrten und Zugänge an die freie Strecke der Landesstraße angeschlossen werden oder bestehende Zufahrten geändert werden, bedürfen der Zustimmung der Straßenbauverwaltung.	Die Allgemeine Forderung 4 wird zur Kenntnis genommen. Da keine Erschließung des Baugebiets über die L 362 erfolgt, besteht keine Relevanz für den Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20.
		5. Das Plangebiet des Bauleitplans ist zur Landesstraße hin lückenlos und dauerhaft einzufriedigen.	Die Allgemeine Forderung 5 wird zur Kenntnis genommen. Sie wird im Zuge der Ausführungsplanung berücksichtigt.
		6. Die Entwässerung der Landesstraße ist sicherzustellen. 7. Bei Kreuzungen der Landesstraße durch Versorgungsleitungen ist die Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung außerhalb des Planverfahrens erforderlich.	Die Allgemeinen Forderungen 6 und 7 werden zur Kenntnis genommen. Sie beziehen sich auf die Ausführungsebene und werden dort berücksichtigt.
		8. Gemäß § 33 der Straßenverkehrsordnung ist die Straßenbauverwaltung an Maßnahmen zu beteiligen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Landesstraße beeinträchtigen können. Vom städtischen Bauordnungsamt ist daher sicherzustellen, dass über die Anbau-beschränkungszone hinaus Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen und sonstige Hinweise, die den Verkehr auf der Landesstraße beeinträchtigen können, nur dann aufgestellt werden dürfen, wenn die Straßenbauverwaltung zugestimmt hat. 9. Immissionsschutz für neu ausgewiesene Gebiete geht zu Lasten der Gemeinde / Stadt.	Die Allgemeinen Forderungen 8 und 9 werden zur Kenntnis genommen. Da die Planung für ein Wohngebiet durchgeführt wird, das nicht über die Landesstraße erschlossen wird, ist nicht von baugebietsbezogenen Werbeanlagen auszugehen. Im Übrigen soll das Baugebiet zur Landesstraße und nach Süden hin eingegrünt werden. Die Planung von Immissionsschutzanlagen erfolgt auf Basis einer Schalltechnischen Untersuchung auf Ebene des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 durch die Gemeinde und auf deren Kosten.
2.3	<b>Westnetz GmbH</b> Stellungnahme vom 07.07.2022	....wir arbeiten als Netzbetreiber im Bereich der Hoch-, Mittel -, Niederspannung <= 110 kV und Nachrichtentechnik im Namen und für Rechnung der Westnetz GmbH als Eigentümerin der	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Leitungsauskunft wurde eingeholt als Planungsrelevante Information für die Bauleitplanung. Vorhandene

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		<p>Anlagen und bedanken uns für die Beteiligung am o. g. Verfahren.</p> <p>Diese Stellungnahme ergeht gleichzeitig im Auftrag für die Westnetz GmbH als Eigentümerin der Anlagen.</p> <p>Im Geltungsbereich der o. g. Verfahren befinden sich in einem Teilbereich (Kempener Str. 36-42, Broecksteg 15 / 34) Niederspannungsnetzkabel, welche auch weiterhin für die öffentliche Stromversorgung benötigt werden und durch die Umsetzung der o. g. Verfahren nicht gefährdet werden dürfen.</p> <p>Vor Inangriffnahme der Arbeiten muss der/die Antragssteller*in über unser Online-Portal <a href="https://Bauauskunft.westnetz.de">https://Bauauskunft.westnetz.de</a> eine Planauskunft einholen, um die genaue Lage der Versorgungsleitungen feststellen und somit eine Gefährdung dieser ausschließen zu können.</p> <p>Unsere Versorgungsaufgabe für die neue Wohnbebauung und die Kindertagesstätte werden wir aus heutiger Sicht aus den vorhandenen Ortsnetzstationen Bahnhof, Kempener Str. und Bruyensweg vornehmen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte bestehen seitens der Westnetz GmbH keine Bedenken gegen die Umsetzung der o. g. Verfahren.</p> <p>Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.</p>	<p>Leitungen werden im Zuge der konkreten Erschließungsplanung berücksichtigt. Ggf. müssen Leitungen jedoch in neuen Erschließungsstraßen verlegt werden (Bereich Leitungsbestand heutiger Trampelpfad zwischen Broecksteeg und Kempener Straße). Das Niederspannungskabel in der Kempener Straße kann erhalten bleiben. Details werden im Zuge der Erschließung des Baugebiets geregelt.</p>
2.4	<p><b>Kreis Kleve</b>  <b>Die Landrätin</b>  Stellungnahme vom 07.07.2022</p>	<p>..... zur o.g. Planung wird folgende Stellungnahme vorgetragen.</p> <p><u>Als Untere Naturschutzbehörde bzgl. des Artenschutzes:</u></p> <p>Gegen das o.g. Vorhaben bestehen aus Sicht des Artenschutzes keine Bedenken.</p> <p>Fortpflanzungs- und Ruhestätten von (lichtempfindlichen) Fledermausarten wurden, lt. dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (Planungsbüro Lange GbR, Moers, im Auftrag der Gemeinde Kerken, vom Mai 2022) im Planungsgebiet nicht nachgewiesen.</p> <p>In der Umgebung könnten diese jedoch durchaus vorkommen.</p>	<p>Die Ausführungen der Unteren Naturschutzbehörde zum Artenschutz werden zur Kenntnis genommen. Die Maßnahme zur Beleuchtung wird als Vermeidungsmaßnahme in den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag aufgenommen und ist im Zuge der Ausführungsplanung umzusetzen. Im Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 erfolgt ein Hinweis auf die Vermeidungsmaßnahmen.</p> <p>Der Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich des Artenschutzes wird gefolgt. Das im Zuge der Landesplanerischen Anfrage (Stellungnahme des</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		<p>In diesem Falle könnte das Plangebiet durchaus als Nahrungshabitat dienen. Um negative Beeinflussungen dieser Arten zu vermeiden, ist die im Plangebiet zu errichtende Beleuchtung auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren sowie eine insekten- bzw. fledermausfreundliche Beleuchtung (Wellenlänge zwischen 590 und 630 nm) zu verwenden.</p> <p>Die weiteren im artenschutzrechtlichen Fachbeitrag genannten Vermeidungsmaßnahmen, wie Gehölzarbeiten ausschließlich zwischen Oktober und Februar, sowie Maßnahmen die Baufeldräumung betreffend, sind vollumfänglich zu beachten.</p>	<p>Kreises Kleve) vorliegende Artenschutzprotokoll wird dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag angehängen.</p>
		<p><u>Als Untere Naturschutzbehörde bzgl. des Naturschutzes:</u></p> <p>Da sich das Plangebiet vollständig im Bereich des Landschaftsplans Nr. 15 Kerken-Rheurdt befindet, werden im Rahmen der im Parallelverfahren geführten Flächennutzungsplanänderung (vorsorglich) Bedenken angemeldet. Für diesen Bereich ist das Entwicklungsziel „Erhaltung“ vorgesehen. Eine Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung ist daher erforderlich.</p> <p>Die Auswirkungen der Planung hinsichtlich ihrer voraussichtlichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts sind in einem Umweltbericht darzulegen und in einem Landschaftspflegerischem Begleitplan zu bewerten und zu bilanzieren. Ich weise insbesondere auf den Schutz der der im Plangebiet befindlichen Allee (AL-KLE-135) hin.</p> <p>Die Vermeidung und der Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen (Eingriffsregelung nach dem BNatSchG) sind in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen. Der Ausgleich erfolgt durch geeignete Darstellungen und Festsetzungen nach § 9 BauGB als Flächen oder Maßnahmen zum Ausgleich. Externe Kompensationen oder die Inanspruchnahme eines Ökokontos sind ebenfalls auf der Planurkunde zu dokumentieren.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. In der Begründung und Umweltbericht zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 ist die Lage innerhalb des Entwicklungsraums 1.2.4 Kerkener Feld bereits thematisiert. Auf § 20 Abs. 4 LNatSchG wurde hingewiesen.</p> <p>Die Auswirkungen der Festsetzungen des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 sind ebenengerecht bereits zur Vorentwurfsfassung im notwendigen Umweltbericht dargestellt. Grundlage dazu ist das städtebauliche und grünordnerische Konzept, das den Vorentwurfsunterlagen beigelegt war. Sie werden zur Entwurfsfassung bei Notwendigkeit weiter konkretisiert.</p> <p>In der Vorentwurfsfassung des Umweltberichts zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 ist bereits eine überschlägige Angabe zum Ausgleichsbedarf enthalten gewesen. Umweltbericht und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag werden zur Entwurfsfassung fortgeführt. Der Landschaftspflegerische Fachbeitrag als Teil des Umweltberichts zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 wird zur Entwurfsfassung konkret erarbeitet. Interne und externe Ausgleichsmaßnahmen werden zur Entwurfsfassung des Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 durch zeichnerische und/oder textliche Festsetzungen konkret benannt</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		<p>Eine abschließende Beurteilung der Planung ist erst nach Vorlage der o.g. Gutachten möglich.</p>	<p>oder bei externen Ausgleichsmaßnahmen bzw. bei Inanspruchnahme eines Ökokontos durch Hinweis auf der Planurkunde benannt.</p> <p>Das Vorkommen einer Allee im Plangebiet ist bekannt und wurde im städtebaulichen und grünordnerischen Konzept berücksichtigt. In der Begründung und im Umweltbericht ist die Allee thematisiert. Zur notwendigen Erschließung des Plangebiets werden einzelne Allee-bäume entnommen werden müssen. Auch dies ist im Umweltbericht schutzgutbezogen bereits skizziert. Die Entnahme und der Ersatz fließen in den zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 zu erarbeitenden Landschaftspflegerischen Fachbeitrag ein.</p> <p>Die Ausführungen werden berücksichtigt.</p>
		<p><u>Der Fachbereich 5, Abt. 5.1 - Gesundheitsangelegenheiten hat mir im Beteiligungsverfahren folgende Stellungnahme zukommen lassen (Ansprechpartner: Herr Busch Tel.: 02821/85-812):</u></p> <p>Nach § 10 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) vom 17.12.1997 (GVBI NW 1997, S. 431) in derzeit gültiger Fassung habe ich den Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden und gesundheitsschädigenden Einflüssen aus der Umwelt, zu denen auch Lärmeinwirkungen zählen, zu fördern und die Bevölkerung hierüber aufzuklären.</p> <p>Das Plangebiet liegt unmittelbar an der relativ stark mit Fahrzeugen frequentierten Umgehungsstraße (B9) und Kempener Landstraße (L 362) sowie der Bahntrasse 2610 der Deutschen Bahn, so dass eine Lärmbelastung für die Bewohner des neu geplanten Wohnbaugebietes nicht auszuschließen ist. Zu den Geräuschimmissionen wird im Antrag kein Bezug genommen. Da sich Umweltlärm, zu dem auch Verkehrslärm zählt, auf das</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Zur Entwurfsfassung des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 werden eine Schalltechnische Untersuchung zu den Themen Verkehrslärm und Lärm durch Bahnverkehr als auch ein Geruchsgutachten vorgelegt werden. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden selbstverständlich berücksichtigt.</p> <p>Den Ausführungen wird gefolgt.</p>



## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		<p>körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden auswirken oder zu Krankheiten führen kann, darf ein lärmbedingtes Gesundheitsrisiko nicht unterschätzt werden.</p> <p>Als Risikogruppen für Lärmbeeinträchtigungen gelten vor allem Schwangere, Kinder, alte Menschen, Kranke und · Rekonvalleszenten, wobei Hypertoniker und blutdrucklabile Menschen überdurchschnittlich gefährdet sind. Bei Einhaltung folgender Außenmittlungspegel ist nach derzeitigem Erkenntnisstand der Lärmwirkungsforschung nicht mit einer Beeinträchtigung des seelischen und sozialen Wohlbefindens zu rechnen:</p> <p>tags 50 - 55 dB(A) [außen] 30 - 35 dB(A) [innen] nachts 35 - 40 dB(A) [außen] 20 - 25 dB(A) [innen]</p> <p>Die dauerhafte Einhaltung der vorgenannten Immissionswerte in dem als Wohnbaufläche vorgesehenen Plangebiet sollte im weiteren Verfahrensverlauf gutachterlich in Form einer Schalltechnischen Untersuchung bzw. Lärmprognose belegt werden.</p> <p>Das Plangebiet liegt im unmittelbaren Einflussbereich mehrerer Tierhaltungsbetriebe, so dass durch die von den Betrieben verursachten Immissionen eine Geruchsbelastung für die Bewohner des neu geplanten Wohngebietes nicht auszuschließen ist. Da sich negative Umwelteinflüsse, zu denen auch Gerüche zählen, auf das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden auswirken und zu somatischen Krankheiten führen können, darf ein geruchsbedingtes Gesundheitsrisiko nicht unterschätzt werden. In Anlehnung an die Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL) des Landes Nordrhein-Westfalen ist bei der Einhaltung des folgenden Immissionswertes nicht mit einer Beeinträchtigung des seelischen und sozialen Wohlbefindens zu rechnen:</p> <p>0,10 (10% der Jahresstunden) für Wohn-/Mischgebiete</p> <p>Die dauerhafte Einhaltung des vorgenannten Immissionswertes in dem als Wohnbaufläche vorgesehenen Plangebiet sollte im</p>	
--	--	---	--

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

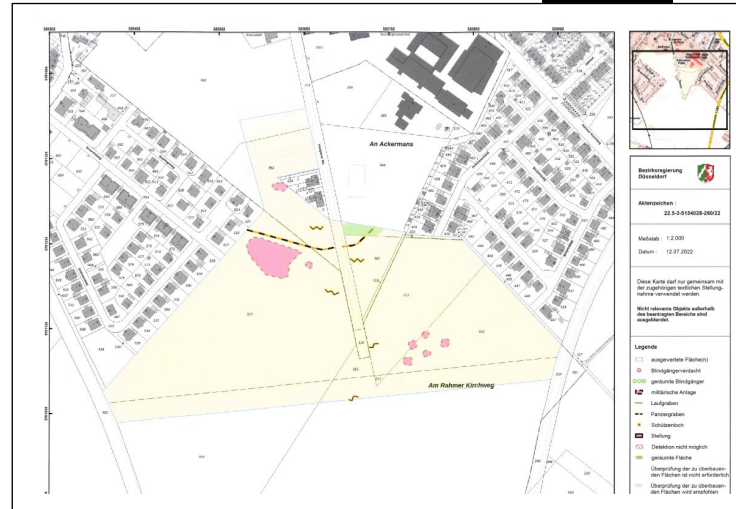
**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		weiteren Verfahrensverlauf gutachterlich in Form eines Geruchsgutachtens belegt werden.	
2.5	<b>Bezirksregierung Arnsberg Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW</b> Stellungnahme vom 08.07.2022	<p>.... zu den bergbaulichen Verhältnissen erhalten Sie folgende Hinweise.</p> <p>Das Vorhaben liegt lediglich über dem auf Erdwärme verliehenen Bergwerksfeld „Salvea – Lust auf grüne Energie“ im Eigentum von Herr Wolfgang K. Hoever, Grimesgath 135 in 47803 Krefeld.</p> <p>In den hier vorliegenden Unterlagen ist im Bereich des Plangebiets kein Abbau von Mineralien verzeichnet.</p>	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Sie fließen in die Begründung und den Umweltbericht zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 als Information ein. Die Ausführungen werden berücksichtigt.
2.6	<b>Bezirksregierung Düsseldorf, Kampfmittelbeseitigungsdienst</b> Stellungnahme vom 12.07.2022	<p>... Sie hatten am 14.06.2022 für das Objekt Bauabschnitt Aldekerk Süd – Mara unter ihrem Aktenzeichen FB III – Grev einen Antrag auf Luftbilddauswertung gestellt. Hiermit übersende ich Ihnen das Ergebnis der Luftbilddauswertung.</p> <p>Der Vorgang wird bei mit unter dem Aktenzeichen 22.5-3-5154028-260/22 geführt. Ich bitte Sie, bei zukünftigen Schriftwechsel dieses Aktenzeichen immer anzugeben.</p> <p>Luftbilder aus den Jahren 1939 - 1945 und andere historische Unterlagen liefern Hinweise auf einen konkreten, in der beigefügten Karte dargestellten Verdacht auf Kampfmittel. Ich empfehle die Überprüfung der Militäreinrichtungen des 2. Weltkrieges (Laufgraben, Panzergraben und militärische Anlage), sofern diese nicht vollständig innerhalb der geräumten Fläche liegen. Eine darüber hinausgehende Untersuchung auf Kampfmittel ist nicht erforderlich. Die Beauftragung der Überprüfung erfolgt über das Formular <u>Antrag auf Kampfmitteluntersuchung</u>.</p> <p>Sofern es nach 1945 Aufschüttungen gegeben hat, sind diese bis auf das Geländenniveau von 1945 abzuschieben.</p> <p>Erfolgen Spezialtiefbauarbeiten mit erheblichen mechanischen Belastungen wie Rammarbeiten, Pfahlgründungen, Verbauarbeiten etc. empfehle ich eine Bohrlochdetektion. Beachten Sie</p>	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die bereit gestellten Informationen fließen in die Begründung und den Umweltbericht zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 als Information ein. Die Überprüfung der Militäreinrichtungen des 2. Weltkrieges (Laufgraben, Panzergraben und militärische Anlage) erfolgt vor Baubeginn. Das genannte Formular und der Leitfaden werden berücksichtigt.

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**  
**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

in diesem Fall den Leitfaden auf unserer Internetseite.  
Weitere Informationen finden Sie auf meiner [Homepage](#).

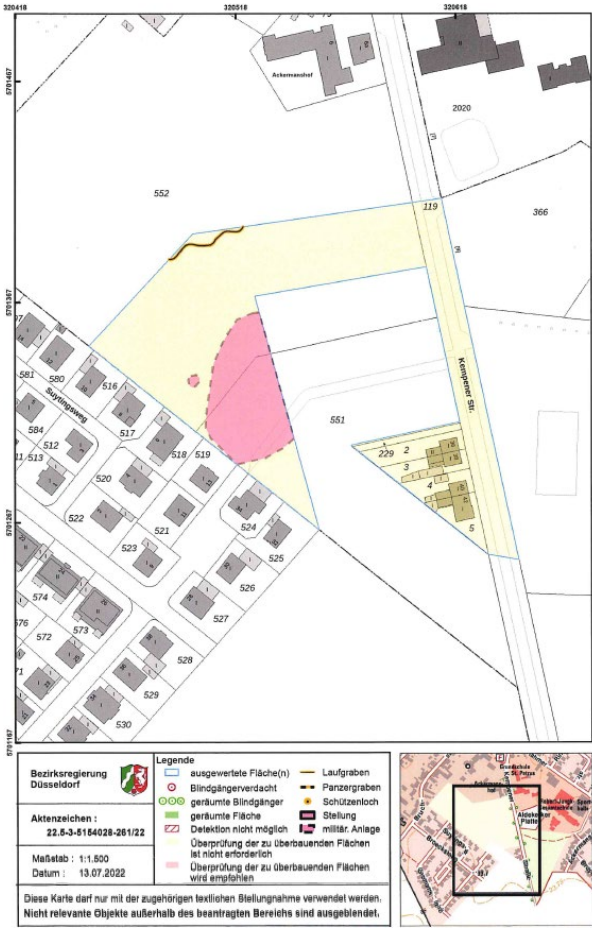


## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3

Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.

			
2.7	<b>Deutsche Bahn AG DB Immobilien</b>	die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme:	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

	Stellungnahme vom 13.07.2022	<p>Folgende Punkte bitten wir zu berücksichtigen, bzw. mit aufzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Anspruch auf Schutz vor Immissionen aus dem Bahnbetrieb; <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Betriebsanlagen entstehen Immissionen. Entschädigungsansprüche oder Ansprüche auf Schutz- oder Ersatzmaßnahmen können gegen die DB AG nicht geltend gemacht werden, da die Bahnstrecke eine planfestgestellte Anlage ist. Spätere Nutzer sind frühzeitig und in geeigneter Weise auf die Beeinflussungsgefahr hinzuweisen.</li> </ul> </li> <li>• Dem Bahngelände dürfen keine Oberflächen-, Dach- oder sonstige Abwässer zugeleitet werden.</li> <li>• Bei konkreten Bauvorhaben zur Bahntrasse ist die DB Netz AG zu beteiligen. Die Bauanträge (Baubeschreibung, maßstabsgetreue / prüfbare Pläne, Querschnitte, etc.) sind der Deutschen Bahn AG, DB Immobilien, Region West, Kompetenzteam Baurecht einzureichen.</li> </ul> <p>Sie erhalten diese Stellungnahme in digitaler Form. Sie kann Ihnen bei Bedarf auch in Papierform per Post zugestellt werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass sollten wir keine gegenteilige Information erhalten, die digitale Stellungnahme ausreichend ist und von Ihnen anerkannt wird.</p>	
2.8	<b>Bezirksregierung Düsseldorf</b> Stellungnahme vom 14.07.2022	<p>Im Rahmen des o.g. Verfahrens haben Sie mich beteiligt und um Stellungnahme gebeten.</p> <p>Hinsichtlich der Belange des Luftverkehrs (Dez. 26) ergeht folgende Stellungnahme: Das Plangebiet liegt minimal ca. 1500 m südwestlich des Flugplatzes Kerken bzw. 600 m südwestlich der Platzrunde, über welche der an- und abfliegenden Verkehr abgewickelt wird. Der Flugplatz wird ausschließlich durch sogenannte Ultraleichtflugzeuge genutzt. Mit Belästigungen durch Fluglärm ist insoweit</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Bei dem Flugplatz handelt es sich um einen Ultraleichtflugplatz, der überwiegend am Wochenende genutzt wird und innerhalb landwirtschaftlicher Flächen in ca. 1,5 km Entfernung zum Geltungsbereich liegt. Wie dargestellt, ist die Platzrunde in ca. 600 m Entfernung vom Plangebiet. Die Gemeinde Kerken geht davon aus, dass keine</p>

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		zu rechnen. Grundsätzliche Bedenken bestehen aufgrund der vorgesehenen Bebauung jedoch nicht.	relevanten Störungen der Wohnruhe durch den Flugverkehr bei Einhaltung der offiziellen Platzrunde zu verzeichnen sind. Das Thema wird in der Begründung und im Umweltbericht des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 zur Entwurfsfassung berücksichtigt.
		Hinsichtlich der Belange der ländlichen Entwicklung und Bodenordnung (Dez. 33) ergeht folgende Stellungnahme: Das Dezernat 33 weist darauf hin, dass im weiteren Verfahren auch die agrarstrukturellen Belange berücksichtigt werden müssen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die agrarstrukturellen Belange (Inanspruchnahme von Ackerflächen, schutzwürdige Böden und notwendige externe Ausgleichsflächen) werden im weiteren Verfahren in Begründung und Umweltbericht zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 berücksichtigt.
		Hinsichtlich der Belange der Denkmalangelegenheiten (Dez. 35.4) ergeht folgende Stellungnahme: Gegen die Änderung in dem oben genannten Bereich im Regierungsbezirk Düsseldorf bestehen aus meiner Sicht keine Bedenken, da sich im Planungsgebiet meines Wissens keine Bau- oder Bodendenkmäler befinden, die im Eigentum oder Nutzungsrecht des Landes oder Bundes stehen. Da meine Zuständigkeiten nur für Denkmäler im Eigentums- oder Nutzungsrecht des Landes oder Bundes gegeben sind empfehle ich -falls nicht bereits geschehen- den LVR -Amt für Denkmalpflege im Rheinland- in Pulheim und den LVR -Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland- in Bonn sowie die zuständige kommunale Untere Denkmalbehörde zur Wahrung sämtlicher denkmalrechtlicher Belange zu beteiligen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Das LVR -Amt für Denkmalpflege im Rheinland- in Pulheim und den LVR -Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland- in Bonn wurden beteiligt. Stellungnahmen wurden jedoch nicht abgegeben.
		Hinsichtlich der Belange des Landschafts- und Naturschutzes (Dez. 51) ergeht folgende Stellungnahme: Von der Planung ist keine ordnungsbehördliche Verordnung oder einstweilige Sicherstellung der Bezirksregierung als höhere	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Es liegt eine Stellungnahme des Kreises Kleve, Untere Naturschutzbehörde, vor.

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		Naturschutzbehörde betroffen. Insofern von hier aus Fehlanzeige. Bezüglich ggf. weiterer naturschutzrechtlich einzubringender Belange im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ist der Kreis Kleve als untere Naturschutzbehörde zuständig.	
		Folgende von mir zu vertretenden Belange sind von dem Vorhaben nicht berührt: Belange der Abfallwirtschaft (Dez. 52) Belange des Immissionsschutzes (Dez. 53) Belange des Gewässerschutzes (Dez. 54)	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
		Hinweis: Diese Stellungnahme erfolgt im Zuge der Beteiligung der Bezirksregierung Düsseldorf als Träger öffentlicher Belange. Insofern wurden lediglich diejenigen Fachdezernate beteiligt, denen diese Funktion im vorliegenden Verfahren obliegt. Andere Dezernate/Sachgebiete haben die von Ihnen vorgelegten Unterlagen daher nicht geprüft. Dies kann dazu führen, dass von mir z.B. in späteren Genehmigungs- oder Antragsverfahren auch (Rechts-)Verstöße geltend gemacht werden können, die in diesem Schreiben keine Erwähnung finden.  Bitte beachten Sie die Anforderungen an die Form der TÖB-Beteiligung:  <u>Die Bezirksregierung als Träger öffentlicher Belange   Bezirksregierung Düsseldorf (nrw.de)</u>  und  <a href="https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-01/20220125_toeb_zustaendigkeiten.pdf">https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-01/20220125_toeb_zustaendigkeiten.pdf</a>	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

2.9	<p><b>Geologischer Dienst NRW</b> Stellungnahme vom 15.07.2022</p>	<p>zu o. g. Verfahren gebe ich im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung folgende Informationen und Hinweise:</p> <p><b>Erdbebengefährdung</b> Es wird auf die Bewertung der Erdbebengefährdung hingewiesen, die bei Planung und Bemessung üblicher Hochbauten gemäß den Technischen Baubestimmungen des Landes NRW mit DIN 4149:2005-04 „Bauten in deutschen Erdbebengebieten“ zu berücksichtigen ist.</p> <p>Die Erdbebengefährdung wird in DIN 4149:2005 durch die Zuordnung zu Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen eingestuft, die anhand der Karte der Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen der Bundesrepublik Deutschland 1 : 350 000, Bundesland Nordrhein-Westfalen (Geologischer Dienst NRW 2006) bestimmt werden. In den Technischen Baubestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen wird auf die Verwendung dieser Kartengrundlage explizit hingewiesen.</p> <p>Das hier relevante Planungsgebiet ist folgender Erdbebenzone I geologischer Untergrundklasse zuzuordnen:</p> <p>Gemeinde Kerken, Gemarkung Eyll: 0/T</p> <p>Bemerkung: DIN 4149:2005 wurde durch den Regelsetzer zurückgezogen und durch die Teile 1, 1/NA und 5 des Eurocode 8 (DIN EN 1998) ersetzt. Dieses Regelwerk ist jedoch bislang bauaufsichtlich nicht eingeführt. Anwendungsteile, die nicht durch DIN 4149 abgedeckt werden, sind als Stand der Technik zu berücksichtigen. Dies betrifft hier insbesondere DIN EN 1998, Teil 5 „Gründungen, Stützbauwerke und geotechnische Aspekte“.</p> <p>Innerhalb der Erdbebenzone 0 müssen gemäß DIN 4149 für</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Ausführungen zur Erdbebengefährdung sind bereits in der Begründung und im Umweltbericht zum Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 enthalten. Es erfolgt ein Hinweis im Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 mit Verweis zur DIN 4149:2005-04 „Bauten in deutschen Erdbebengebieten“</p>
-----	--	--	--



## Gemeinde Kerken, Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 – Aldekerk Süd, 2. Abschnitt -

**Begründung und Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3**

**Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Die o.g. Verfahren wurden in der Zeit vom 13.06.2022-18.07.2022 durchgeführt.**

		<p>übliche Hochbauten keine besonderen Maßnahmen hinsichtlich potenzieller Erdbebenwirkungen ergriffen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, im Sinne der Schutzziele der DIN 4149 für Bauwerke der Bedeutungskategorien III und IV entsprechend den Regelungen nach Erdbebenzone 1 zu verfahren.</p> <p>Dies gilt insbesondere z. B. für große Wohnanlagen, Schulen etc.</p>	
		<p><b>Baugrund</b> Ich empfehle, den Baugrund objektbezogen zu untersuchen und zu bewerten.</p>	<p>Die Empfehlung wird zur Kenntnis genommen. Zur Entwurfsfassung des Bebauungsplans Aldekerk Nr. 20 wird eine Orientierende Baugrunduntersuchung erfolgen, deren Ergebnisse in der Begründung und in den Umweltbericht einfließen. Zusätzlich wird ein Hinweis in den Bebauungsplan Aldekerk Nr. 20 aufgenommen, dass der Baugrund objektbezogen, entsprechend für jedes Bauvorhaben, zu untersuchen und zu bewerten ist. Der Empfehlung wird gefolgt.</p>
		<p><b>Schutzgut Boden</b> Ich bitte um weitere Beteiligung im Verfahren; insbesondere bei der Ausformulierung von externen Ausgleichsmaßnahmen bezüglich des Verlustes an Schutzwürdigen Böden gemäß BK 50 des Geologischen Dienstes NRW.</p> <p>Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.</p>	<p>Die Forderungen werden zur Kenntnis genommen. Die Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung erfolgt auf Grundlage der vom Kreis Kleve verwendeten Methodik. Eine separate Eingriffsbewertung und additive Kompensationsermittlung für Schutzwürdige Böden ist hier nicht vorgesehen. Darüber hinaus wirken notwendige externe Ausgleichsmaßnahmen multifunktional auch für Eingriffe in den (schutzwürdigen) Boden.</p> <p>Die Thematisierung des Verlusts von schutzwürdigen Böden erfolgt verbal-argumentativ und wurde im Umweltbericht bereits skizziert. Zudem ist die Inanspruchnahme schutzwürdiger Böden im Geltungsbereich bereits durch die Festlegung Allgemeiner Siedlungsbereich im Regionalplan Düsseldorf gesichert und abschließend abgewogen.</p>